

# Inhalt

1. Einleitung.....	1
1.1. Donis Leben und Werk.....	1
1.1.1. Biographische Daten.....	1
1.1.2. Zu Donis Persönlichkeit (nach Selbstzeugnissen).....	7
1.1.3. Zur schriftstellerischen Arbeitsweise Donis.....	12
1.2. Werk und Kritik.....	19
1.2.1. Zur Quellenlage.....	19
1.2.2. Doni in der Kritik.....	23
1.3. Themenstellung und Ziel der Arbeit.....	32
1.3.1. Gegenstand der Untersuchung.....	32
2. <i>Miseria hominis</i> .....	37
2.1. Vorbemerkung.....	37
2.2. Vom Vanitasgedanken zur Erniedrigung des Menschen.....	40
2.2.1. Die Vergänglichkeit alles Irdischen.....	40
2.2.2. Traditionelle Vanitasikonographie.....	46
2.2.3. Fortuna.....	52
2.2.4. Der Mensch, ein benachteiligtes Tier.....	57
2.2.5. Von einer pessimistischen Lebensphilosophie zur Feier des Todes.....	60
2.3. <i>Studia humanitatis</i> in ihrer Verflachung und Verformung.....	63
2.3.1. Dichtung als Dienstleistungsgewerbe.....	63
2.3.2. Von der Degradierung des Dichterberufs: Der Schriftsteller als Marktstrategie.....	69
2.3.3. Zwischen <i>vis comica</i> und Satire: Pedanten und Gelehrte.....	79
2.3.4. Die Sinnlosigkeit allen künstlerischen Schaffens.....	82
2.4. Ein Gegenentwurf zum <i>Cortegiano</i> : Der Hof als Ort des Lasters.....	85
2.4.1. Vom Nutzen und Schaden der Schmeichelrede.....	85
2.4.2. Hof und höfisches Milieu.....	91
2.4.3. Die Fürsten.....	99
2.5. Der Tanz um das Goldene Kalb oder die zweigeteilte Gesellschaft... 103	
2.5.1. Von Habgier und Geiz.....	103
2.5.2. Von Reichen und Armen.....	111
2.6. Frau und Familie im Werk Donis.....	122
2.6.1. Von der Notwendigkeit einer angemessenen Erziehung in tugendlosen Zeiten.....	122

2.6.2. Die Stellung der Frau in Gesellschaft und Familie.....	126
2.6.3. Die Eheproblematik.....	130
3. <i>Dignitas hominis</i> .....	143
3.1. Vorbemerkung.....	143
3.2. Der Traum vom Leben auf dem Land: Eine regressive Utopie.....	145
3.2.1. Die architektonische Gestaltung der Villa.....	145
3.2.2. Donis Villen zwischen <i>otium</i> und <i>negotium</i> .....	155
3.2.3. Das verklärte Dasein von Bauern und Handwerkern.....	161
3.3. Wunschzeiten und Wunschorte.....	166
3.3.1. <i>In illo tempore</i> : Die retrospektive Utopie.....	166
3.3.2. Die architektonische Gestaltung von Savios Idealstadt.....	170
3.3.3. Savios Idealstadt zwischen Entwurf und Verwirklichung.....	175
3.3.4. Zur symbolischen und religiösen Auslegung.....	177
3.3.5. Das Leben in der Idealstadt.....	179
3.3.6. Die Darstellung von Krankheit und Krankenhäusern.....	184
3.3.7. Tod und Gleichheit.....	191
3.3.8. Die ethische Frage.....	195
3.4. Von der <i>laudatio temporis acti</i> zur <i>laudatio urbis</i> .....	199
3.4.1. Die Verzeitlichung der utopischen Dimension in Donis Œuvre.....	199
3.4.2. Städtelob.....	209
3.5. Vom Glanz der Künste.....	219
3.5.1. Die Verteidigung von Künstlern und Kunst.....	219
3.5.2. Die neuen Kulturzentren: Akademie und Druckerei.....	229
3.6. Der Mensch in seiner Würde.....	234
3.6.1. Donis christlich-humanistische Aufwertung der <i>stultitia crucis</i> und <i>docta ignorantia</i> .....	234
3.6.2. Der Mensch als <i>copula mundi</i> .....	247
4. Schlußbetrachtung.....	255
Literaturverzeichnis.....	263
1. Texte.....	263
2. Kritische Literatur.....	275